

Turnen: Komiteeversammlung blickt zurück und voraus – Ehrungen für verdienstvolle ostbelgische Turner

Lara Patzer ist Turnerin des Jahres 2022

Der Verband der deutschsprachigen Turnvereine hat in Nidrum auf die Leistungen der vergangenen Saison zurückgeblickt und verdienstvolle Turnerinnen und Turner geehrt. Unter ihnen Lara Patzer, die groß abräumte. Der Blick ging auch voraus auf die anstehenden Veranstaltungen und die Saison.

VON GRISELDIS CORMANN

17 Vereine sind im Verband deutschsprachiger Turnvereine (VDT) zusammengeschlossen. Zahlreiche Disziplinen beherbergt der Turnsport. In Ostbelgien sind das Geräteturnen, Tumbling, Rhythmische Gymnastik, Acro-Turnen und Rhönradturnen auf hohem Niveau präsent. Aus diesen Disziplinen wurden Erfolge auf der Verbands-, der frankofonen und der nationalen und internationalen Ebene ausgezeichnet.

Im Geräteturnen der Mädchen ragte Marie Engels in der Division 2 der Elfjährigen mit ihrem Sieg auf der VDT-Ebene, ihrem vierten Platz bei der FFG-Meisterschaft und den Vizemeistertitel in Gent bei der Belgischen Meisterschaft heraus. Bei den Zwölfjährigen der Division 1 schaffte Zofia Kalina Kopczynski, die im Leistungszentrum Mons trainiert, den achten Platz bei der Belgischen Meisterschaft. Lena Theis, ebenfalls aus der Division 1, siegte bei den 13-Jährigen bei der VDT-Meisterschaft, belegte den fünften Platz bei der FFG-Meisterschaft und den siebten Platz bei der Belgischen Meisterschaft. Emma Kohlenmergen, die inzwischen studiert, gewann bei ihrer ersten Teilnahme an der „Interunif“.

Bei den Jungen konnten die Erfolge im Geräteturnen 2022 sichtlich gesteigert werden. Felix Heinrichs siegte bei den „Jeunes B – 12 Jahre“ bei der VDT-Meisterschaft und holte jeweils Bronze bei der FFG und Belgischen Meisterschaft. Das Tumblingturnen ist spektakulär. Besonders ragte Noah



„Du ziehst die Turnerriege mit“, lobte Josef Thaeter (rechts) Lara Patzer (links).

Fotos: Tanja Maus

Emonts (Div. I, Kat. 13-14 Jahre) vom TV Raeren mit Gold bei der deutschsprachigen und der frankophonen Meisterschaft heraus. Bei der Landesmeisterschaft reichte es zum fünften Platz.

Beim Rhönradturnen im TV Eupen gewann Laura Schmitz (Jg. 2009) die Youth-Kategorie des VDTs und konnte international mit Plätzen zwischen dem 2. und 9. auftrumpfen. Mara Bartholemy (Jg. 2007) gewann den VDT-Titel in der Junior-Kategorie und erreichte international ebenfalls Platzierungen zwischen dem ersten und dem sechsten.

Neila Heinen (Jg. 2006) holte Bronze der Junior-Kategorie im VDT. Verletzungsbedingt konnte sie eine gute Saison

nicht mit der Weltmeisterschaft im Mai abschließen. Franka Patzer (Jg. 2006) wurde Zweite der VDT-Meisterschaft

in der Junior-Kategorie. Trotz Verletzung im April turnte sie auf den 22. Platz bei der Weltmeisterschaft im Mai.

Ihre Schwester Lara Patzer (Jg. 2002) wurde Seniorenmeisterin bei der VDT-Meisterschaft und wartete internatio-



Mehrere Turner und Turnerinnen wurden in Nidrum für ihre Leistungen in der vergangenen Saison geehrt.

Motorsport: Bestätigung erfolgt

Audi steigt mit Sauber in die Formel 1 ein

Audi geht für seinen Einstieg in die Formel 1 wie erwartet eine Partnerschaft mit dem Traditionsrennstall Sauber ein. Das bestätigte das deutsche Unternehmen am Mittwoch. Die Schweizer werden damit ab 2026 zum Audi-Workteam, der deutsche Autobauer will zudem Anteile der Sauber Group übernehmen. Schon seit Ende August war grundsätzlich klar, dass Audi in dreieinhalb Jahren sein Debüt in der Königsklasse geben wird.

„Wir freuen uns, für unser ambitioniertes Formel-1-Projekt einen derart erfahrenen und kompetenten Partner gewonnen zu haben“, sagte Oliver Hoffmann, bei Audi Vorstand für Technische Entwicklung. Sauber, zur Zeit unter dem Namen Alfa Romeo am Start, zählt mit 30 Jahren Erfahrung längst zum Inventar der Formel 1 und bringt eine hochmoderne Infrastruktur in die Partnerschaft ein.

Die Antriebseinheit wird

künftig in Audis Motorsport-Zentrum in Neuburg an der Donau entstehen, Sauber indes wird am Standort in Hinwil das Auto entwickeln und anfertigen. Auch für die Planung und Durchführung der Renneinsätze sollen die Schweizer zuständig sein. Erste Einsätze der Power-Unit für 2026 sind für das Jahr 2025 in einem Testauto geplant.

Grundlage für den Einstieg Audis war das Reglement ab 2026: Die Motoren werden nachhaltiger, günstiger und relevanter für die Serienproduktion. So liefert der Elektromotor künftig beinahe dieselbe Leistung wie der Verbrenner, dieser wird zudem von CO₂-neutralem, synthetischem Kraftstoff angetrieben.

Die Entwicklung der Power-Unit aus Elektromotor, Batterie, Steuerungselektronik und Verbrennungsmotor läuft bereits. Mehr als 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten schon jetzt an dem Projekt. (sid/tf)

Ringen: Beginn der Rückrunde – RG Oberforstbach/Sparta Kelmis auf Platz drei

Harter Kampf um bessere Ausgangslage

Mit einem klaren Sieg und einer deutlichen Niederlage ist die Ringergemeinschaft Oberforstbach/Sparta Kelmis in die Rückrunde der Mannschaftssaison gestartet. Gegen Duisdorf feierten die Ringer um Trainer Antoine Waauff ein 45:4, ehe sie beim AC Mühlheim am Rhein II mit 16:29 den Kürzeren zogen: „Es war alles andere als langweilig für die Zuschauer“, betonte Waauff. Mühlheim hatte seine Riege um Kämpfer aus der Ersten Mannschaft verstärkt und doch zur Halbzeit nur einen Punkt vorne gelegen. Dann sorgte aber nur noch Sascha Angelov (Freistil, 71 kg) für fünf Punkte mit einem Schultersieg.

Am kommenden Samstag geht es nach Aldenhoven. Gegen die TuS muss ein Sieg her, um auf den zweiten Platz der Landesliga zu kommen, weiß Waauff: „Wir wollen eine gute Ausgangslage für die K.o.-Runde haben. Die ist am besten über die Begegnung mit dem direkten Gegner zu erreichen.“ Der Blick auf die vergange-



Am kommenden Wochenende steht für die Ringergemeinschaft der Einsatz in Aldenhoven an.

Foto: Verein

nen Wochen zeigt ein Auf und Ab bei der Ringergemeinschaft: Lediglich zwei Begegnungen hat Oberforstbach/Kelmis bei seinem Heimkampf am 15. Oktober gegen den TKS 1906 Duisdorf abgegeben. Dabei jeweils nur zwei Punkte. Yannick Lieck (Griechisch, 98 kg) und Yeran Zhykyshiyev (Freistil, 130 kg) mussten sich knapp geschlagen geben. Wegen fehlender

Gegner, Übergewicht, Aufgabesiegen, technischer Überlegenheit oder Schultersiegen konnten die höchsten Punktzahlen auf der Matte errungen werden.

Zuvor lief es weniger gut für die Ringergemeinschaft. Zum Ende der Hinrunde Anfang September und Anfang Oktober mussten sie zwei klare Niederlagen in Kauf nehmen. Im Heim-Derby gegen den TuS

nal mit ihrem fünften Platz im Sprung-Finale bei der Weltmeisterschaft auf. Bei der Muskikür stellte sie mit 9,75 Punkten einen neuen Belgischen Rekord auf. Dafür erhielt sie den Preis der Turnerin des Jahres 2022: „Du bekommst schon zum zweiten Mal den Preis des Ehrenpräsidenten. Es spricht für deinen konstanten, zielstrebigem und beharrlichen Trainingsfleiß. Du ziehst die Turnerriege mit“, lobte Josef Thaeter Patzer im Namen von Fritz Goenen.

Diese Leistungen sind ohne die Trainer undenkbar. Wettkämpfe könnten zudem nicht realisiert werden, wenn der Jury-Tisch nicht besetzt wäre. Deshalb wurden die Leistungen der Trainer und Kampfrichter namentlich vorgestellt. Dabei sticht Robert Kreusch mit 170 Kampfrichtereinsätzen heraus.

Für die Saison 2022-23 gibt es keine bedeutenden Regeländerungen. Mehr Schwierigkeiten und Sorgen bereiten die unterschiedlichen Schulkalender in der Französischen Gemeinschaft und der DG. „Manche FFG-Wettkämpfe fallen für die Turner aus der Deutschsprachigen Gemeinschaft eher ungünstig“, erklärte die technische Koordinatorin Tanja Maus. Bereits eingestiegen in die Saison sind die Tumbling- und Trampolinturner mit ihrem ersten Freundschaftswettkampf am 16. Oktober in Elsenborn mit 110 Turnerinnen und Turnern aus sechs Vereinen: „Diese Wettkämpfe werden nicht vom VDT organisiert, aber unterstützt“, so VDT-Sekretärin Céline Kreusch.

Als erster VDT-Wettkampf findet der Mehrkampf am 27. November (ab 13:30 Uhr) in der Turnhalle der TSG Amel statt: „In diesem Jahr wird der Staffellauf durch einen Hindernisparcours ersetzt“, sagte Tanja Maus. Darüber hinaus findet im Dezember der Gym-Eval-Wettkampf im Geräteturnen der Mädchen statt. Nicht außer Acht zu lassen, sind internationale Wettkämpfe im Geräte- und Rhönradturnen.

Aldenhoven erkämpften nur Pierre Laschet (Griechisch, 86 kg, 1 Punkt), Ehsan Molaei (Freistil, 80 kg, 2 Punkte), Usman Sultani (Griechisch, 61 kg, 5 Punkte wegen Übergewicht des Gegners), Bogdan Djandigov (Freistil, 75 kg, 5 Punkte wegen Schultersieg), Philipp Novochnyi (Griechisch, 75 kg, 4 Punkte wegen technischer Überlegenheit) und Alba Marquina Perello (Weiblich, 65 kg, 2 Punkte wegen Fehlen eines Gegners) die Punkte. Am Ende reichten 19 Punkte nicht zum Sieg, denn die Gegner kamen auf 23.

Beim Auswärts-Derby gegen Aachen-Walheim II schaute es am dritten Oktober noch bitterer aus. Drei Siege standen durch Mikail Moukaliev (Freistil, 61 kg, Schultersieg), Philipp Novochnyi (Griechisch, 75 kg, 3 Punkte) und Abubakar Abdulkhalakov (Freistil, 98 kg, 2 Punkte) zu Buche. Bemerkenswert war, dass beide Mannschaften in allen Kategorien einen Kämpfer aufstellen konnten, auch in den beiden weiblichen. (gris)